

# Flugunfälle beim Manöverkunstflug / Luftkampf am Flugplatz Trollenhagen

## Anmerkung für „Außenstende“ zur Einstufung von Flugunfällen:

**HAVERIE** – ein Flugvorkommnis, in dessen Folge kein Tod von Besatzungen oder anderen Beteiligten zu beklagen war, das Flugzeug aber wegen des Zerstörungsgrades einer Genralreparatur bedurfte oder abgeschrieben werden mußte.

**KATASTROPHE** – ein Flugvorkommnis, das unmittelbar oder bis zu 10 Tagen nach dem Ereignis den Tod von Besatzungen oder anderen Beteiligten zur Folge hatte oder wenn Besatzungen nicht vom Flug zurückkehrten und die Suche ergebnislos verlief.

### Am 01. August 1975

MiG-21U (takt. Nr. 298)



### HAVERIE

(Werksnummer 665118, Nutzungsbeginn 06/1967). Im Landeanflug fuhr das linke Hauptfahrwerk nicht aus. Die Flugzugführer Oberleutnant Reinhard Gowin und Major Klaus Heinig, katapultierten sich gegen 18.27 Uhr bei Brunn erfolgreich.

Nach der Durchführung einer Übung im Manöverkunstflug für im Landeanflug das linke Hauptfahrwerk nicht aus. Auch nach dem Notausfahren des Fahrwerkes änderte sich nichts. Der Flugleiter gab die Weisung zum Katapultieren im dafür vorgesehenen Raum. Beide Flugzeugführer landeten ohne Verletzungen am Fallschirm. Die Ursache lag am Abriß des Entriegelungsseiles für die Abdeckklappe, die Klappe konnte somit nicht öffnen und das Fahrwerk nicht ausfahren. Bei den anschließenden Kontrollen an allen Flugzeugen wurden weitere Seile (ca. 20 Stck.) auf Grund von Verschleißspuren ausgewechselt. Zur besseren Kontrlle der Endstücke der Seile (Auffindung Kardelen der Seile) wurden die Endstücke mit roter Farbe markiert und diese bei jeder Vorflugkontrolle kontrolliert.

### Am 12. Oktober 1977

MiG-21F13 takt. Nr. 759)



### KATASTROPHE

(Werksnummer 741609, Nutzungsbeginn 12/1964) am Flugplatz Trollenhagen bei Neubrandenburg. Beim Absturz fand der Flugzeugführer, Oberstleutnant Waldemar Götze, den Tod.

Der Absturz erfolgte um 13.23 Uhr.

Diese Form der Übung wurde über dem Flugplatz durchgeführt (beobachtet durch einen extra dafür vorgesehenen „Zonen“-Flugleiter). Bei der Vertikalfigur überzogener Flugzustand nach Einflug in die Wolken, trudelartige Bewegung mit Verlust der Raumorientierung. Das katapultieren erfolgte mit Kabinendach und für diesen Flugzeugtyp in zu geringer Höhe. Das Flugzeug schlug zwischen Start- und Landebahn und der Ringrollbahn fast senkrecht auf (nur das Heck schaute aus dem Boden heraus). Beim Rettungsschirm des Flugeführers fehlten noch 2 Ausschlaufungen bis zur Öffnung des Schirmes. OSL Götze war der Kommandeur der Aufklärungsfliegerstaffel-31 und diese war zu dem Zeitpunkt am Flugplatz Trollenhagen vorübergehend stationiert.

### Am 11. August 1978

MiG-21US.(takt. Nr. 220)

### HAVERIE

(Werksnummer 06685147, Nutzungsbeginn 08/1970) abgestürzt bei Malchin. Aufgrund eines Flugfehlers katapultierten sich die Flugzeugführer Major Fritz Hildebrand und Major Jürgen Kreß.

Der Flug war eine Übung im Kunstflug in der Kunstflugzone 01 des Flugplatzes und auf eine routinemäßige Anfrage des Flugleiters kam keine Antwort und ein in der Luft befindliches Flugzeug sah die Besatzung / Schirme am Boden und somit war klar, es gab einen Absturz. Es gab keine Verletzten. Die Flugzeugführer waren bei einem Manöver in eine unklare Fluglage geraten und hatten sich erfolgreich katapultiert.

### Am 12. Juli 1980

MiG-21U (takt. Nr. 241)



### KATASTROPHE

(Werksnummer 660918, Nutzungsbeginn 04/1965), abgestürzt bei Waren / Müritz durch Bodenberührung bei einer Manöverluftkampfübung. Die Flugzeugführer, die Oberstleutnante Peter Schönherr und Werner Petermann verunglückten tödlich.

Bei einem Kontrollflug einer Übung im Manöverkunstflug in der Kunstflugzone 02 des Flugplatzes kam es beim schrägen Looping zur Unterschreitung der Minimalhöhe und zum Aufschlag des Flugzeuges auf dem Boden. OSL Schönherr war als Leiter Lufttaktik/Luftschießen der Verfasser aller Unterlagen für den Luftkampf im Geschwader, Durchführender der theoretischen Schulungen der Flugzeugführer zum Manöverkunstflug/Luftkampf. OSL Schönherr wurde 977 als „Verdienter Militärflieger der DDR“ ausgezeichnet, OSL Petermann 1980.